

# Jahresbericht.

## I. Lehrverfassung.

### Sexta. Ordinarius: G. L. Baldus.

1. Deutsch. 3 St. — Lesen, wiedererzählen, declamieren nach Apel Leseb. 1. T. Orthographische und grammatische Uebungen, besonders die Bildung des einfachen Satzes betreffend; alle 8 Tage ein Dictat. — Im Winter: Pfarrer Albrecht, im Sommer: W. H. Baske.

2. Latein. 9 St. — Die regelmässige Formenlehre nach Siberti-Meiring latein. Schulgrammatik Cap. 7—48. Uebersetzungen aus dem latein. Uebungsbuch von Ostermann I. Abth. und Erlernung von Vocabeln aus Ostermann Vocabularium für Sexta. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Im W.: Pf. Albrecht, im S.: W. H. Baske.

3. Religion. 3 St. — Bibl. Geschichte des A. T. nach Preuss. Das erste Hauptstück des luther. Katechismus und eine Auswahl hierauf bezüglicher Bibelsprüche; acht Kirchenlieder. — G. L. Kahle.

4. Rechnen. 4 St. — Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Brüchen. Die neuen Maasse und Gewichte. Kopf- und Zifferrechnen. — G. L. Baldus.

5. Geographie. 2 St. — Das allgemeinste aus der physischen und mathematischen Geographie und Uebersicht über die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel Leitfaden B. I., §. 1—35, und B. II., §. 36—70. — Im W.: G. L. Kahle, im S.: W. H. Baske.

6. Naturkunde. 2 St. — Die Säugetiere nach Schillings Leitfaden. — G. L. Baldus.

7. Schreiben. 3 St. — Uebungen nach deutschen und lateinischen Vorschriften des Lehrers. — G. L. Baldus.

8. Zeichnen. 2 St. — Uebungen im nachbilden von Conturen gerad- und krummliniger Figuren mit Schattendruck. — G. L. Baldus.

9. Singen. 2 St. comb. m. V. — Treffübungen; Choräle, Lieder; Notenschreiben. — G. L. Baldus, seit dem 1. Juni L. Gehlhar.

### Quinta. Ordinarius: G. L. Kahle.

1. Deutsch. 3 St. — Uebungen im lesen, erzählen und declamieren nach Apel Leseb. 1 Th. Die Lehre von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satz; orthographische Uebungen; alle 8 Tage ein längeres Dictat. Kleine Aufsätze alle vier bis sechs Wochen. — G. L. Kahle.

2. Latein. 9 St. — Die Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der verba anomala und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Siberti Cap. 7—69. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Uebungen im übersetzen aus Ostermann lat. Uebungsbuch 2. Abth. und aus dem kleinen Herodot Abschnitt XI.—XV. — Im Winter: Dr. Szelinski, im Sommer: G. L. Kahle.

3. Französisch. 3 St. — Plötz Elementarbuch, Lect. 1—59. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebung. — O. L. Dr. Gervais.

4. Religion. 3 St. — Biblische Geschichte des N. T. und Wiederholung des alten nach Preuss. Das zweite Hauptstück nebst einer Auswahl der dazu gehörigen Sprüche; 8 Kirchenlieder. — G. L. Kahle.

5. Rechnen. 3 St. — Wiederholung und Beendigung der Bruchrechnung; Regel de tri mit ganzen und gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen; die vier Species mit Decimalbrüchen; Kopfrechnen. — Dr. Siebert.

6. Geographie. 2 St. — Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel Leitfaden Buch III., 71—74 und IV., 85—102. Versuche im Kartenzeichnen. — O. L. Dr. Gervais.

7. Naturgeschichte. 2 St. — Im Winterhalbjahr die Säugetiere bis zur 10. Ordnung, im Sommerhalbjahr Botanik nach Schillings Leitfaden. — G. L. Baldus.

8. Schreiben. 3 St. — Uebungen nach Vorschriften des Lehrers. — G. L. Baldus.

9. Zeichnen. 2 St. — Conturen und ausgeführte Zeichnungen. — G. L. Baldus.

10. Singen. 2 St. comb. m. VI. — S. o. — G. L. Baldus, seit dem 1. Juni L. Gehlhar.

#### Quarta. Ordinarius: Dr. Siebert.

1. Deutsch. 2 St. — Lectüre aus Apel Lesebuch 2. Th.; Aufsätze, Dictate und Uebungen im declamieren; die Lehre von der Interpunction, dem zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz und von der indirecten Rede. — Dr. Siebert.

2. Lateinisch. 10 St. — Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere der syntaxis casuum nach Siberti cap. 7—69, 72—80, 82—90; Erlernung von Beispielen; alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Uebungssätze aus Ostermann Uebungsbuch für Quarta. Lectüre Cornelius Nepos I.—XIII. — Dr. Siebert.

3. Griechisch. 6 St. — Formenlehre bis zu den Verbis in  $\mu\epsilon$  excl. nach Krüger gr. Sprachlehre für Anfänger §. 1—35; Uebungen im übersetzen aus Halm Elementarbuch der griech. Etymologie I.; seit Weihnachten wöchentlich Exercitien und Extemporalien; Lectüre aus Jacobs Elementarbuch 1. Cursus. — Im W.: G. L. Kahle, im S.: Dr. Szelinski.

4. Französisch. 2 St. — Plötz Elementarbuch Lect. 60—90 mündlich und schriftlich; alle 14 Tage ein Exercitium. — Oberl. Dr. Gervais.

5. Religion. 2 St. — Reihenfolge der biblischen Bücher; Erklärung des 1. und 3. Hauptstücks nebst Erlernung der dazu gehörigen Sprüche; Lectüre des Ev. Matthäi und einiger Abschnitte aus dem A. Test.; Erlernung von Psalmen und 7 Kirchenliedern. — G. L. Kahle.

6. Mathematik. 3 St. — 1. Arithmetik: nach Blümel Leitfaden die Decimalbrüche §. 1—17, Proportionen §. 54—62, Zinsrechnung, Discontorechnung. 2. Planimetrie: Einleitung, Linien und Winkel, Dreiecke und Vierecke nach Blümel §. 1—50; Constructionsaufgaben. — Oberl. Blümel.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. — Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode Cäsars. Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel Leitfaden Buch II. — Dr. Siebert.

8. Zeichnen. 2 St. — G. L. Baldus.

9. Singen. 2 St., davon 1 comb. m. U-Tertia, 1 comb. m. III.—I. — Einübung der Sopran- und Altstimme für den vierstimmigen Chorgesang; Choräle, Volkslieder, Psalmen u. Motetten. — G. L. Baldus, seit dem 1. Juni L. Gehlhar.

#### Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Heinicke.

1. Deutsch. 2 St. — Lectüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Apel 3. Th.; Uebungen im declamieren; Einführung in die gebräuchlichsten Metren; Lehre vom zusammengesetzten Satz, Aufsätze nach vorheriger Besprechung des Themas. Die starke und schwache Declination und Conjugation. — Im W.: G. L. Kahle, im S.: W. H. Baske.

2. Latein. 10 St. — Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Siberti Cap. 86—103; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Suetpfe 1 Th. I. Abteil., Caesar B. G. V.—VIII. Sprechübungen 8 St. — Dr. Heinicke.

Ovid Metam. in dem Auszuge von Seidel Buch I. und II. Grössere Stücke memoriert; Prosodie nach Siberti; metrische Uebungen im Hexameter 2 St. — Im W.: Prof. Dr. Krause, im S.: W. H. Baske.

3. Griechisch. 6 St. — Wiederholung und Erweiterung von Krüger §. 1—35; die verba auf  $\mu$  §. 36—38 und die Tabelle der unregelmässigen verba §. 39; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Uebungen im übersetzen aus Halm Etymologie II. Lectüre aus Jacobs Lesebuch. 2. Cursus. Im W.: der Director, im S.: W. H. Baske.

4. Französisch. 3 St. — Plötz Formenlehre und Syntax. System. Grammatik pag. 15—52; zur Einübung die bezüglichen Beispiele aus der methodischen Stufenfolge; alle vierzehn Tage ein Exercitium. Lectüre aus Plötz Chrestomathie Abschnitt II, III und VII, 1—4. Oberl. Dr. Gervais.

5. Religion. 2 St. comb. — Leben Jesu nach den vier Evangelien (Hollenberg §. 47—82); Erklärung des 2. Hauptstücks; Erlernung der zum 2. Hauptstück gehörigen Sprüche und von 6 Kirchenliedern. Abriss der Reformationsgeschichte. — Der Director.

6. Mathematik. 3 St. — 1) Arithmetik: Lehre von den entgegengesetzten Grössen nach Blümel §. 13—16, Potenzrechnung, Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln §. 22—47. 2) Planimetrie: Sätze über den Flächeninhalt der Figuren und den Kreis §. 50—97. Constructionsaufgaben. — Oberlehrer Blümel.

7. Geschichte und Geographie. 4 St. — Geschichte der Deutschen von der Völkerwanderung bis zum westphälischen Frieden 1648 nach Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte p. 1—123. Geographie der europäischen Länder ausser Deutschland nach Daniel Lehrbuch. — Dr. Heinicke.

8. Singen. 2 St., 1 comb. mit Quarta, 1 comb. mit Ober-Tertia, Secunda und Prima. — Vierstimmiger Chorgesang. — G. L. Baldus, seit dem 1. Juni L. Gehlhar.

Religionsunterricht der katholischen Schüler. 2. Abth. (Sexta bis Unter-Tertia). 2 St. — Das zweite Hauptstück des Katechismus nach Deharbe; Geschichte des A. T. von Mose bis Christus nach Schuster, des N. T. von der Leidensgeschichte bis zur Himmelfahrt. — Pfarrer Albrecht.

#### **Ober-Tertia.** Ordinarius: Dr. Szelinski.

1. Deutsch. 2 St. — Lectüre und Frklärung von Prosastücken und Gedichten aus Apel T. 3 sowie von grösseren Gedichten Schillers, von Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Uebungen im declamieren und disponieren; Einführung in die gebräuchlichsten Metren. Aufsätze, meist im Anschluss an die Lectüre alle 3 bis 4 Wochen. — Im W.: Dr. Siebert, im S.: G. L. Kahle.

2. Latein. 10 St. — Etymologie und Syntax nach Siberti. Curtius de rebus gestis A. M. I. VII.—IX. und privatim Caesar B. G. V.—VIII.; Sprechübungen; Uebungen im übersetzen aus Süpfler 1. Theil 2. Abtheilung; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 8 St. — Dr. Szelinski.

Ovid Metam. in dem Auszuge von Seidel Buch V., VI. und VII. Grössere Stücke memoriert; Prosodie nach Siberti; metrische Uebungen im Hexameter. 2 St. — Prof. Dr. Krause.

3. Griechisch. 6 St. — Krüger Sprachl. §. 1—40. Die Rection der Präpositionen und Uebungen im übersetzen nach Halm Etymologie II.; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; Xenophon Anabasis IV.—VI. Homer Odys. III. und IV. — Prof. Dr. Krause.

4. Französisch. 3 St. — Plötz, method. Gramm. pag. 52—76 nebst den bezüglichen Uebungsstücken aus der method. Stufenfolge; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale; Lectüre aus Plötz Chrestomathie Abschnitt III, IV. und VII. — Oberl. Dr. Gervais.

5. Religion. 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im A. Test. nach Hollenberg §. 1—46; das christliche Kirchenjahr; Erlernung und Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks sowie der zu denselben gehörigen Sprüche; 6 Kirchenlieder. — Der Director.

6. Mathematik. 3 St. — 1) Arithmetik: Blümel Leitfaden, Gebrauch der Parenthese §. 17—22; Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei unbekanntem §. 50—66. — 2) Geometrie: Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren §. 97—117; Constructionsaufgaben. — Oberl. Blümel.

7. Geschichte und Geographie. 4 St. — Brandenburgisch-preussische Geschichte mit Berücksichtigung der deutschen von 1648—1815 nach Eckertz, Hilfsbuch p. 123—228. Wiederholung des

Pensums der Unter-Tertia. — Geographie von Deutschland und Preussen nach Daniel Lehrbuch B. IV. Wiederholung der ausserdeutschen Länder Europas. — Dr. Heinicke.

8. Singen. 2 St., 1 comb. mit Prima und Secunda, 1 comb. mit Quarta bis Prima. — S. o. — G. L. Baldus, seit dem 1. Juni L. Gehlhar.

**Secunda.** Ordinarius: Oberl. Blümel.

1. Deutsch. 2 St. — Die zweite Blüteperiode der deutschen Literatur, Theorie der Dichtungsarten; Uebungen im disponieren, declamieren und im freien Vortrage. Aufsätze über folgende Themata:

1. Goethes Götz von Berlichingen ein Bild des sinkenden Mittelalters.

2. Verschiedene Themata in metrischer Form bearbeitet.

3. Wer nur gelangt zur Meisterschaft des mündlichen und schriftlichen Vortrages? Nach und gegen Buffon discours sur le style.

4. Laokoon in der nach ihm benannten Gruppe und bei Vergil. Nach Lessing.

5. Den stolzen Sieger stürzt sein eigenes Glück.

6. Deutschland die Wiege und Schutzstätte der Reformation.

7. Warum nennen wir Schiller vorzugsweise unseren Nationaldichter?

8. Nur Beharrung führt zum Ziel,

Nur die Fülle führt zur Klarheit,

Und im Abgrund wohnt die Wahrheit.

9. Napoleon am 18. Brumaire. Nach Mignet.

10. Not entwickelt Kraft. — Clausurarbeit. — Oberl. Dr. Gervais.

2. Latein. 10 St. — Wiederholung und Erweiterung der Moduslehre; syntaxis ornata nach Zumpt; wöchentliche Exercitien und Extemporalien; Uebungen im übersetzen aus Süpfler 2. Th.; Aufsätze über folgende Themata:

1. P. Cornelius Scipio suffragio populi consensuque omnium in Hispaniam missus Carthaginem novam expugnat.

2. Non bellandi virtutem solum in summo ac perfecto imperatore quaerendum esse, sed multas esse artes eximias hujus administras comitesque virtutis, Gn. Pompei exemplo comprobetur.

3. Oratio Scipionis contradicente Q. Fabio Maximo Africam provinciam petentis.

4. Quomodo Sex. Roscio filio conflatum judicium sit exponatur.

Ciceros Briefe in der Auswahl von Süpfler; Cicero de imperio Gn. Pompei und pro Sex. Roscio Amerino. Livius XXI.—XXX. mit Auswahl, grösstentheils privatim. Sprechübungen 8 St. — Dr. Szelinski.

Vergil Aen. I. IV.—VI., einige Eclogen, grössere Stücke memoriert, metrische Uebungen im Distichon. 2 St. — Prof. Dr. Krause.

3. Griechisch. 6 St. — Wiederholung der Etymologie; Syntaxis modorum und Uebungen im übersetzen nach Halm Syntax II., alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Xenophon Commentarii III.—IV. Herodot I. VI. 4 St. — Der Director.

Homer Odysseus I. V.—XIV., zur Hälfte privatim; Homer. Formenlehre, 2 St. — Prof. Dr. Krause.

4. Französisch. 2 St. — Plötz franz. Grammatik. Lehre vom Artikel, Adjectiv, Adverb, Zahlwort, Pronomen und den Conjunctionen, pag. 245—340; alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre aus Plötz Chrestomathie. — Oberl. Dr. Gervais.

5. Hebräisch. 2 St. — Elementarlehre, Substantivum, Verbum nach Gesenius-Roediger. 1. Mos. I.—III., XXII., Ps. VIII. und XXIII. Im W.: G. L. Kahle, im S.: Der Director.

6. Religion. 2 St. — Einleitung in die Schriften des A. T. und Besprechung des Inhalts derselben. Lectüre des Ev. Mathäi im Grundtext. — Der Director.

7. Mathematik. 4 St. — 1) Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit drei und mehreren Unbekannten, Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekanntem. Logarithmen, Progressionen, Zinseszins und Rentenrechnung. Blümel §. 66—102. — 2) Geometrie: Beendigung der Planimetrie

§. 117—147. Constructionsaufgaben. Das wichtigste aus der ebenen Trigonometrie §. 1—36. — Oberl. Blümel.

8. Physik. 1 St. — Die Lehre von der Wärme nach Brettner §. 180—193. — Oberl. Blümel.

9. Geschichte und Geographie. 3 St. — Geschichte der Völker des Altertums mit Ausnahme der Römer nach Herbst Historisches Hilfsbuch I., p. 1—103. Wiederholung der römischen Geschichte. — Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel Lehrbuch und alte Geographie von Griechenland. — Dr. Heinicke.

10. Singen. 2 St. comb. mit I. und III.A., davon eine gemeinsam mit III.B. und IV. — Vierstimmiger Chorgesang; Die Glocke von Romberg, Chöre von Abt, Möhring u. a., Psalmen von Klein, Beethoven, Kreutzer, u. a. — G. L. Baldus, seit dem 1. Juni L. Gehlhar.

**Prima.** Ordinarius: Prof. Dr. Krause.

1. Deutsch. 3 St. — Logik; Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur von Luther bis zum auftreten Goethe's; Disponierübungen; Freie Vorträge; Aufsätze über folgende Themata:

1. Ueber die Vereinigung des antiken und modernen, des hellenischen und germanischen in Goethe's Iphigenie.

2. Wahrheit ist ein selten Kraut,  
Seltner noch, wer sie verdaut.

3. Ueber den Seelenkampf Rüdigers in dem 37. Abenteuer des Nibelungenliedes.

4. Nicht in die ferne Zeit verliere dich,  
Den Augenblick ergreife, der ist dein.

5. Die Frühlingsfeier von Klopstock.

6 a) Nie kann der Mensch, wie viel er auch vollende,  
Wie kühn er sei, sich zeigen als ein ganzes,  
Und was er ausführt, gleicht es nicht am Ende  
Zerstreuten Blumen eines grossen Kranzes? — Platen.

b) In wiefern ist der Gebrauch, welchen die Menschen von ihrer Masse machen, der beste Massstab für ihren geistigen und sittlichen Wert?

7. Ich schätze den, der tapfer ist und grad. — Goethe.

8. Welche Stellung nehmen die Hauptcharacteren in Lessings Nathan dem Weisen zur Grundidee dieses Dramas ein?

9. Dem guten nur sind Güter wahrhaft gut,  
Ein Quell des Unheils werden sie dem bösen.

10. Wie wird Macbeth allmählich zum verzweifelten Verbrecher? — Der Director.

2. Latein. 8 St. — Stilistik; wöchentlich ein Exerctium und ein mündliches Extemporale aus Süpfle III. Th.; schriftliche Uebungen in horazischen Metren nach deutschen Dictaten; Sprechübungen, freie Vorträge, Aufsätze über folgende Themata:

1. Ter respublica Romana a maximo periculo vindicata est: fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis.

2. Res bello Punico secundo gestas legentes cur Hannibalis potius quam Romanorum partes nescio quomodo amplectamur.

3. Ars dicendi cur semper in omni libera et pacata civitate dominata sit et adhuc dominetur.

4. Subactionem ingenii in usu, auditione, lectione, literis positam esse. — Cic. de orat. II. 30.

5. Quatenus oratori ridiculis ac salibus uti liceat.

6. Virtus praestantis viri est fructuosa aliis, ipsi autem laboriosa aut periculosa aut certe gratuita.

7. Taciti illud votum: „maneant, quaeso, duretque gentibus si non amor nostri at certe odium sui“ tandem aliquando ad irritum cecidit.

8. C. Marius quid profuerit reipublicae Romanae, quid nocuerit.

9. Quo jure Quintilianus dixerit Homerum omnibus eloquentiae partibus exemplum et ortum dedisse.

10. Quid statuendum sit de hac Quintiliani sententia: Cito scribendo non fit, ut bene scribatur, bene scribendo fit, ut cito.
- Cicero de oratore II.; Tacitus Germania; Quintilian lib. X.; Horaz Carm. III. u. IV., die besten Epoden, 6 Satiren. Privatlectüre: Cic. de oratore I. und ein Stück von lib. III. — Prof. Dr. Krause.
3. Griechisch. 6 St. — Wiederholung und Beendigung der Syntax, besonders der des Verbuns nach Halm Syntax II. nebst Uebungen im übersetzen aus dem deutschen ins griechische, alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien. Plato Critias Euthyphron; Demosthenes orat. Philipp III.; Thucydides II. 1—50. 4 St. — Dr. Siebert.
- Sophocles Oedipus Rex, Homer Ilias I.—IV. Privatim Hom. II., V.—XII. 2 St. — Der Director.
4. Französisch. 2 St. — Wiederholung der Grammatik; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre aus Plötz manuel: Racine, Molière, Boileau, J. J. Rousseau, Béranger, V. Hugo u. a. — Oberl. Dr. Gervais.
5. Hebräisch. 2 St. — Wiederholung der Etymologie und einzelner Abschnitte aus der Syntax nach Gesenius. Exod. I.—XV. Psalm I.—XXV.; cursorisch I. Reg. XI.—XVIII. — G. L. Kahle.
6. Religion. 2 St. — Geschichte der christlichen Kirche; Lectüre der ep. Pauli ad Romanos im Grundtext. — Der Director.
7. Mathematik. 4 St. — 1) Arithmetik: Wiederholung und Erweiterung der Rentenrechnung, die Combinationslehre und der binomische Lehrsatz nach Blümel §. 102—122; quadratische Gleichungen mit mehreren unbekanntem. — 2) Beendigung der Trigonometrie und Erweiterung derselben durch schwierigere Aufgaben §. 36—44; Constructionsaufgaben. — Oberl. Blümel.
8. Physik. 2 St. — Lehre vom Schall und vom Licht nach Brettner §. 137—180. Das wichtigste aus der sphärischen Astronomie. — Oberl. Blümel.
9. Geschichte und Geographie. 3 St. — Neuere und neueste Geschichte von 1517—1871, bis 1815 nach Herbst Hilfsbuch III. Geographische Repititionen nach Daniel Lehrbuch. — Dr. Heinicke.
10. Singen. 2 St., 1 comb. mit Secunda und O.-Tertia, 1 comb. mit Quarta bis Secunda. — S. o. — G. L. Baldus, seit dem 1. Juni L. Gehlhar.
- Religionsunterricht der katholischen Schüler. 1. Abth., Ober-Tertia bis Prima. 2 St. — Lehre von der Heiligung und Erlösung nach Eichhorn. Das wichtigste aus der allgemeinen Sittenlehre nach Eichhorn. Geschichste der christlichen Kirche von Carl dem Grossen bis Luther nach Siemers. Lectüre des Ev. Lucae im Grundtext. — Pfarrer Albrecht.
- Der Zeichenunterricht der Schüler von Tertia bis Prima wurde mit dem der Quinta zugleich vom G. L. Baldus erteilt.
- Die Turnübungen, von denen Dispensation nur auf Grund eines ärztlichen Attestes stattfindet, wurden seit dem 1. Mai an den Nachmittagen des Mittwoch und Sonnabend von G. L. Kahle und W. H. Baske unter Anwesenheit des Directors geleitet.

### Abiturienten - Aufgaben.

Unsere zu Ostern und im Juli geprüften Abiturienten haben zu ihren grösseren schriftlichen Arbeiten folgende Aufgaben gehabt:

#### A. Ostern.

1. Thema zum deutschen Aufsatz: Welches von den beiden Hauptvölkern des Altertums zieht dich mehr an als das andere und warum?
2. Thema zum lateinischen Aufsatz: Ut hominis decus ingenium, sic ingenii ipsius eloquentia est.
3. Mathematische Aufgaben:
  - 1) Folgende Gleichungen aufzulösen:
    1.  $5x^2 - 7\sqrt{x^3 + 3x} + 7y = 196 - 15x - 35y$
    2.  $3x^2 - 8x + 3y^2 = 91 + 8y - 6xy$

- 2) In einen geraden Kegel, dessen Seiten mit der Grundfläche einen Winkel  $\varphi = 43^{\circ} 3' 1,9''$  bilden, ist eine Kugel beschrieben, deren Volumen  $V = 315,2784$  Kubikmeter beträgt. Es soll das Volumen des Kegels berechnet werden.
- 3) Durch trigonometrische Rechnung folgenden Satz zu beweisen: Subtrahiert man von der Summe der reciproken Werte zweier Höhen eines Dreiecks den reciproken Wert der dritten Höhe, so erhält man den reciproken Wert des Radius von dem äussern Berührungskreise, den die zur dritten Höhe gehörige Seite selbst (nicht deren Verlängerung) berührt.
- 4) Einen Kreis zu construieren, der durch einen gegebenen Punkt geht, dessen Mittelpunkt in einer gegebenen geraden liegt, und der einen gegebenen Kreis so schneidet, dass die gemeinschaftliche Sehne eine gegebene Länge hat.

### B. Juli.

#### 1. Thema zum deutschen Aufsatz:

Wenn ein Mann von allen Lebensproben  
Die sauerste besteht, sich selbst bezwingt,  
Dann kann man ihn mit Freuden andern zeigen  
Und sagen: das ist er, das ist sein eigen.

2. Thema zum lateinischen Aufsatz: Ad quas potissimum virtutes Horatius poeta hominum studia excitaverit.

#### 3. Mathematische Aufgaben:

1) Folgende Gleichungen sind aufzulösen:

$$1. \sqrt{7x^2 + y^2} - 10 + 3y^2 = 278 - 3x^2$$

$$2. 5x^2 + 9y = 10xy + 9x - 5y^2 + 2$$

- 2) Von einem parallel mit der Grundfläche abgestumpften geraden Kegel kennt man die Summe der beiden Grundflächen  $a = 961,3272$ , das Verhältniss der beiden Radien der Grundkreise  $R : r = p : q = 5 : 3$  und den Winkel, den die Seiten des Kegels mit der Grundfläche bilden:  $\varphi = 67^{\circ} 51' 9,2''$ . Man soll den Mantel des abgestumpften Kegels finden.
- 3) In einem Dreieck ist die Summe der Radien zweier äusserer Berührungskreise gleich der Seite, die von jedem von beiden in der Verlängerung berührt wird. Wie gross ist der dieser Seite gegenüberliegende Winkel?
- 4) Einen Kreis zu construieren, der zwei gegebene gerade und einen gegebenen Kreis so schneidet, dass die (gemeinschaftlichen) Sehnen alle die gegebene und gleiche Länge  $\beta$  haben.

### III. Schulchronik.

Das mit dem 3. August ablaufende Schuljahr hat mit dem 7. September v. J. begonnen.

Die starke Frequenz der Tertia machte mit dem Beginne des neuen Schuljahres eine vollständige Trennung der bereits in den meisten Fächern geschiedenen Abteilungen notwendig. Da in Folge derselben zwölf wöchentliche Unterrichtsstunden zu besetzen waren, genehmigte der Herr Minister durch Verfügung vom 25. August zwar die Anstellung eines Hilfslehrers, aber in Ermangelung eines solchen mussten einstweilen die betreffenden Stunden unter die Mitglieder des Lehrercollegiums verteilt werden. Die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten wurden noch durch einen schmerzlichen Verlust erhöht, von welchem die Anstalt betroffen wurde. Am 1. October erkrankte nämlich der 4. ordentliche Lehrer Friedrich Maletius und starb bereits am Morgen des 7. October am Herzschlage. Er gehörte dem hiesigen Gymnasium seit Ostern 1867 an und hatte sich ebensowol die ungeteilte Liebe seiner Schüler, als auch Anerkennung und Achtung bei der vorgesetzten Behörde und bei seinen Collegen erworben. Die Anstalt hat in ihm einen tüchtigen, treuen, seinem Amte mit ganzem Herzen ergebenen Lehrer verloren, dessen Andenken noch lange in den Herzen vieler fortleben wird. Der Director feierte sein Gedächtniss in der Morgenandacht des 7. October und das Lehrercollegium widmete ihm einen ehrenden Nachruf. Am Nachmittag des 10. October wurde der verstorbene von den Lehrern und Schülern zu Grabe geleitet. Die durch

diesen Todesfall erledigten 22 wöchentlichen Stunden wurden während des Monat October vertreten; am 1. November trat insofern eine Erleichterung ein, als Herr Pfarrer Albrecht mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums bis Ostern den lateinischen und deutschen Unterricht in der Sexta, im ganzen 12 Stunden wöchentlich übernahm. Obwol der Unterricht hierdurch für das Wintersemester geregelt war, so traten doch noch einige Störungen desselben durch Erkrankungen ein. So sah sich besonders der unterzeichnete genötigt an 8 Tagen seine Lectionen auszusetzen, und auch zwei andere Lehrer mussten wegen Krankheit, der eine 1½, der andere 3 Tage die Schule versäumen. Mit dem Beginne des Sommersemesters wurde endlich die erledigte Lehrstelle definitiv besetzt und hörte in Folge dessen die Stellvertretung durch Herrn Pfarrer Albrecht, welchem ich hiermit für die von ihm der Anstalt bereitwillig geleisteten Dienste meinen Dank ausspreche, auf. Der bisherige wissenschaftliche Hilfs- und Religionslehrer E. Kahle, welcher nach Absolvierung seines Probejahrs seit dem 10. October pr. in Folge der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 7. October definitiv angestellt und von dem unterzeichneten am 14. ejsd. vereidigt war, rückte in die 4. ordentliche Lehrstelle, und die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde dem Schulamtscandidate Carl Eduard Arthur Baske übertragen, welchen der Berichtstatter am 8. April c. nach der Morgenandacht einführte und vereidigte. Geboren den 14. Februar 1848 zu Tapiaw empfing er seine Bildung zuerst auf der Realschule in Wehlau und dann auf dem Gymnasium zu Insterburg und studierte, nachdem er Ostern 1866 das Zeugniß der Reife erlangt hatte, in Königsberg Philologie. Am 11. Februar 1871 bestand er die Prüfung pro facultate docendi und wurde, nachdem er als Mitglied des pädagogischen Seminars in Königsberg das Probejahr an dem Kneiphöfischen Gymnasium daselbst absolviert hatte, durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 19. Februar c. als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem hiesigen Gymnasium angestellt. Bereits 8 Tage nach Beginn der Schule trat G. L. Kahle zur Absolvierung der Prüfung pro ministerio einen dreiwöchentlichen Urlaub an, während dessen er von den anderen Mitgliedern des Collegiums vertreten wurde, zugleich aber erkrankte der G. L. Baldus an einer Affection des Kehlkopfes, durch welche er nach ärztlicher Anweisung gezwungen wurde, den Turnunterricht, welchen er 27 Jahre hindurch geleitet, gänzlich aufzugeben und sich auch vorläufig von der Erteilung der Gesangstunden dispensieren zu lassen. Den ersteren übernahmen G. L. Kahle, welcher bereits im vorigen Jahre für die Freiübungen eingetreten war, und W. H. Baske, für den letzteren wurde bis zu der hoffentlich bald erfolgenden gänzlichen Wiederherstellung des G. L. Baldus seit dem 1. Juni in Herrn Gehlhar, einem Lehrer der hiesigen Stadtschule, eine tüchtige Kraft gewonnen.

Am 19. Februar c. fand die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Von zwei Abiturienten konnte einer in Folge des guten Ausfalls der schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung, für welche der Berichtstatter durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 17. ejsd. zum Stellvertreter des Königlichen Commissarius ernannt war, dispensiert werden, der andere erhielt nach derselben das Zeugniß der Reife.

Laufn. Nr.	Namen.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Confession.	Lebensalter.	Aufenthalt		Gewähltes Studium.	Universität.
						in der Schule überhaupt.	in der Prima.		
					Jahr.	Jahr.	Jahr.		
136	Max Gettwart.	Landsberg bei Königsberg in Pr.	Kreisgerichtssecretär. †	ev.	19½	6	2½	Medicin.	Königsberg.
137	Hugo Toeppen.	Udzikau, Kreis Osterode.	Gutsbesitzer. †	ev.	18½	9½	2½	Philologie.	Leipzig.

Den 22. März, den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs, beging die Schule in festlicher Weise mit einer Schulfeyer, mit welcher der Director zugleich die Entlassung der vorerwähnten beiden Abiturienten verband. Die Festrede hielt Oberlehrer Blümel, die Gesänge leitete G. L. Baldus.

Am 5. Juni feierte das Lehrercollegium in Gemeinschaft mit den erwachsenen Schülern das heilige Abendmahl, welches durch eine Predigt des R. L. Kahle eingeleitet wurde.



Ein gemeinsames Schulfest wurde in diesem Jahre nicht gefeiert, doch machten die Klassen Quinta und Quarta am Nachmittage des 14. Mai, Ober- und Unter Tertia an dem des 30. Mai, Sexta und Quinta an dem des 10. Juni einen Spaziergang nach dem Stadtwalde. Mit den beiden oberen Klassen unternahm der Director in Begleitung von 4 anderen Lehrern am 8., 9. und 10. Juni eine Fahrt nach den geneigten Ebenen. Zu derselben stellten Herr Kaufmann Balla, Herr Kaufmann Grumbach und Herr Oberstlieutenant Schütz bereitwilligst Fuhrwerke bis Reichenau, resp. Gr. Gröben und Herr Rittergutsbesitzer von Livonius-Reichenau und Frau Rittergutsbesitzer Weissermel-Gr. Gröben von dort bis Fischerbuden, und sage ich den genannten, so wie den gastfreien Bewohnern Liebemühls, welche den Theilnehmern der Fahrt die herzlichste Aufnahme gewährten, insbesondere Herrn Kaufmann Boesler und Herrn Stadtkämmerer Pfeiffer, sowie Herrn Gerichtsrat Weissermel in Osterode für ihre zuvorkommende Freundlichkeit hiermit meinen verbindlichsten Dank.

Unter dem 12. Juni c. wurde der unterzeichnete davon in Kenntniss gesetzt, dass der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten mittelst Erlasses vom 7. dess. Monats an Gehaltsverbesserungen vom 1. Januar 1872 ab der Directorstelle 100 Thlr., der ersten Oberlehrerstelle 400 Thlr., der zweiten und dritten je 350, der ersten und zweiten ordentlichen Lehrerstelle je 250, der dritten und vierten je 150, der fünften und der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle je 100 Thlr. jährlich bewilligt und dazu einen Zuschuss von 2195 Thlr. aus Staatsfonds der Anstalt überwiesen habe. Zur vollständigen Durchführung des neuen Normalbesoldungsetats bei einzelnen Stellen fehlen im ganzen noch 400 Thlr., welche voraussichtlich durch den Staatshaushaltsetat pro 1873 werden flüssig gemacht werden. Für diese Fürsorge der hohen Staatsbehörde fühlt der Berichterstatter sich gedrungen, derselben im Namen der Anstalt seinen tiefsten Dank auszusprechen.

Am 17. Juli fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Schrader, welcher bei dieser Gelegenheit zugleich dem Unterricht des G. L. Kahle und W. H. Baske beiwohnte, die mündliche Abiturientenprüfung statt. Der Abiturient erhielt nach derselben das Zeugnis der Reife.

Laufd. Nr.	Namen.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Confession.	Lebensalter.	Aufenthalt		Gewählter Beruf.
						in der Schule überhaupt.	in der Prima.	
					Jahr.	Jahr.	Jahr.	
138	Matthias Hundt.	Berlin.	Rittergutsbesitzer.	ev.	20 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	2	Landwirtschaft.

Der Stipendienfonds, der nach dem vorigen Programm bald nach seiner Begründung 175 Thlr. besass, ist in dem verflossenen Jahr durch zwei vom G. L. Baldus am 6. Dec. pr. und am 21. März c. veranstaltete Concerte, so wie durch eine Theater-Vorstellung ehemaliger Schüler und durch sechs von Herrn Oberl. Blümel, Kreisrichter Fetschrien, Oberl. Gervais, Dr. Heinicke, Apotheker Kusch und dem unterzeichneten gehaltene wissenschaftliche Vorlesungen sowie durch auswärtige Beiträge und durch Zinsen auf 524 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. angewachsen. Das Geld ist in fünf 4 $\frac{1}{2}$  %igen ostpreussischen Pfandbriefen angelegt, für welche 516 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. verausgabt sind, so dass gegenwärtig ein Baarbestand von 7 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. vorhanden ist. Das nähere enthält ein gleichzeitig mit diesem Programm ausgegebener Bericht, doch kann ich nicht unterlassen, auch an dieser Stelle den obengenannten Herrn für die Förderung dieses edeln Werkes von Herzen zu danken.

Während des ganzen Schuljahres sind etwa 27 Conferenzen abgehalten.

Den Gesundheitszustand kann ich während des verflossenen Schuljahres nicht als befriedigend bezeichnen, da wir nicht nur, wie bereits erwähnt, den Tod eines Collegen, sondern auch den eines Schülers zu beklagen haben. Am 2. Januar c. starb nämlich der Ober-Tertianer Alexis von Fragstein an Perikarditis und wurde am 8. dess. M. unter Begleitung seiner Lehrer und Mitschüler bestattet. Die Schule teilt in aufrichtiger Teilnahme den Schmerz der trauernden Eltern. Bei der noch immer in hiesiger Gegend herrschenden Pockenepidemie nahm Herr Dr. Richelot mit einem Teile der Schüler am 22. Juni eine Revaccination vor.

#### IV. Verordnungen des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums von allgemeinem Interesse.

Vom 27. Juli pr. Die Einführung des Elementarbuches der griechischen Etymologie und Syntax von Halm wird genehmigt.

Vom 9. Septbr. pr. Mitteilung einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, nach welcher Packete fortan nicht mehr mit Buchstaben oder sonstigen Zeichen, sondern mit der Adresse des Begleitbriefes zu signieren sind.

Vom 29. Nov. pr. Der Erlass des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 21. ejsd., nach welchem vom 1. Januar 1872 ab in Stelle der Dienstfreimarken zum Frankieren von Postsendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten die neuen Reichsfreimarken verwendet werden sollen, wird zur Nachachtung mitgeteilt.

Vom 6. Nov. pr. Mitteilung einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 31. Oct., durch welche mit Bezug auf §. 54 und §. 56 des durch die Allerhöchste Ordre vom 8. Aug. 1835 bestätigten Regulativs, die sanitätspolizeilichen Vorschriften bei ansteckenden Krankheiten betreffend, die Directoren resp. Rectoren derjenigen öffentlichen Schulen, deren Besuch nicht obligatorisch ist, angewiesen werden, hinfort die Aufnahme der Knaben resp. Mädchen auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination abhängig zu machen.

Vom 6. Nov. pr. Mitteilung einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 28. Oct., dass gemäss einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870 vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Porteepefährnrichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein soll. Diejenigen jungen Leute, welche ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule l. O. zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das Königliche Schulcollegium der Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von demselben einem Gymnasium oder einer Realschule l. O. der Provinz zur Prüfung überwiesen. Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem betreffenden Königl. Provinzial-Schulcollegium zu bestimmenden Terminen der Director der Anstalt und die Lehrer der Ober-Secunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungsgegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen. Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten. Zu der erstern gehört bei den Gymnasien: ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exerctium und eine mathematische Arbeit; mündlich wird im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik geprüft. — Bei den Realschulen l. O. besteht die schriftliche Prüfung in einem deutschen Aufsatz, einem französischen und englischen Exerctium und einer mathematischen Arbeit, mündlich wird bei denselben in der lateinischen, französischen und englischen Sprache, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Naturwissenschaften geprüft. Das Mass der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebensberuf darf dabei nicht genommen werden. Die eigenen Schüler der Gymnasien und Realschulen l. O. werden einer Prüfung nur so weit unterzogen, als es an den einzelnen Anstalten zum Zweck der Versetzung nach Prima herkömmlich ist. Die Beurtheilung der in den einzelnen Gegenständen erreichten oder von Externen in der Prüfung documentierten Kenntnisse schliesst jedesmal mit einem der Prädicate: „sehr gut, gut, genügend, ungenügend“ ab. Dabei sind auch die Gebiete, auf welche sich die Kenntnisse z. B. in der Mathematik erstrecken, anzugeben, ebenso z. B. im Lateinischen und Griechischen die Schriftsteller, deren Verständniß erreicht ist.

Vom 28. Dec. pr. Den Directoren wird im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten aus Anlass der Tatsache, dass an mehreren Gymnasien und Realschulen der Provinz die Schülerzahl in einzelnen Klassen eine unzulässige Höhe erreicht hat, die sorgfältige Einhaltung der Normalfrequenz zur Pflicht gemacht. Zur möglichsten Herstellung des vorschriftsmässigen Zustandes

genügt es nicht, die Aufnahme neuer Schüler auf das unumgängliche Mass zu beschränken, sondern es verdienen auch diejenigen Bestimmungen genaue Befolgung, nach welchen solche Schüler von der Anstalt wieder zu entfernen sind, denen selbst nach zweimaliger Absolvierung des Klassencursus die Versetzung auf die nächst höhere Klasse nicht zugestanden werden kann. Es muss daher die stete Aufmerksamkeit der Directoren darauf gerichtet sein, in Uebereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften die Schülerzahl der verschiedenen Klassen auf ein Mass zurückzuführen, welches die didactische und pädagogische Berücksichtigung des einzelnen Zöglings in dem erforderlichen Grade gestattet, die nötige Fürsorge für die Gesundheit der Schüler ermöglicht und zugleich die Lehrer vor einer Aufgabe bewahrt, welcher ihre Kräfte auf die Dauer nicht gewachsen sein können.

Vom 3. Jan. und 4. April c. Folgende Bücher werden zur Anschaffung empfohlen: „Ein pommerches Herzogtum und eine deutsche Ordens-Komturei“ von Ober-Reg.-Rath Wegner und „Das eiserne Kreuz“ und „Die Militair-Literatur seit den Befreiungskriegen“ von Freiherrn von Troschke.

Vom 28. Febr. Die Zahl der jährlich an das Königl. Provinzial-Schulcollegium einzusendenden Programme wird auf 340 festgesetzt.

Vom 11. März c. Mitteilung der Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 29. Febr. c., betreffend die Dispensation vom Religionsunterricht. In derselben heisst es: 1. In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religionsunterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. — 2. Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religionsunterricht ausserhalb der Schule erteilt werden soll, an das Königliche Provinzial-Schulcollegium oder die Königliche Regierung zu richten, unter deren Aufsicht die betreffende Anstalt steht. — 3. Die genannten Aufsichtsbehörden haben darüber zu befinden, ob der für den Religionsunterricht nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinierten Geistlichen oder qualificirten Lehrer erteilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können. — 4. Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen oder Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genötigt, an dem daneben bestehenden Religionsunterricht Teil zu nehmen. — An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höheren Lehranstalten, so wie an dem Lehrziel des Religionsunterrichts wird durch vorstehende Bestimmungen nichts geändert. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben deshalb, wenn sie sich der Abiturientenprüfung unterziehen, auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen.

Vom 11. Mai c. Mitteilung der Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, durch welche die an die Anstaltskasse zu zahlenden Incriptions- und Abgangsgebühren auf Einen Thaler für jeden Schüler erhöht werden.

Vom 24. Mai c. Nach der Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten soll hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse z. B. der Eintritt der beweglichen Feste eine andere Anordnung nötig machen, der Schluss der Lectionen nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolgen. An denjenigen Anstalten, an denen die neue Ferienordnung von 5½ wöchentlichen Ferien besteht, hat der Schluss der Lectionen gleichfalls auf den resp. Sonnabend (in diesem Jahre den 3. August) und der Wiederbeginn derselben auf den Donnerstag der 6. Woche zu fallen.

Vom 21. Juni c. Mitteilung einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 11. Juni, betreffend die in dem bisherigen Rechtszustande bezüglich der dinglichen Wirkung der Realrechte eingetretenen Aenderung.

Vom 22. Juni c. Da die Schulverwaltung des Reichslandes Elsass-Lothringen den Wunsch ausgesprochen hat, für die nächsten Jahre Programme der höheren Lehranstalten in Preussen zur Verteilung an die dortigen Gymnasien und Realschulen zu erhalten, so sind für die Jahre 1872 bis 1875 fünfundzwanzig Programme der Anstalt unmittelbar an das Kaiserliche Ober-Präsidium von Elsass-Lothringen in Strassburg einzusenden.

## V. Statistik.

### A. Lehrer.

Den dormaligen Bestand des Lehrercollegiums ergibt die tabellarische Uebersicht über die gegenwärtige Verteilung der Lehrstunden auf der vorletzten Seite dieses Jahresberichts.

### B. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres, den 29. Juli 1871 218; neu aufgenommen wurden 62, abgegangen sind 42 Schüler. Der gegenwärtige Bestand beträgt demnach 238, die sich auf die einzelnen Klassen so verteilen, dass wir 10 Primaner, 38 Secundaner, 37 Ober- und 37 Unter-Tertianer, 44 Quartaner, 39 Quintaner und 33 Sextaner haben. Von diesen Schülern sind 54 einheimische und 184 auswärtige; 193 gehören dem evangelischen, 30 dem katholischen und 15 dem mosaischen Bekenntniss an.

### C. Lehrapparat.

Für die Lehrerbibliothek wurden ausser den Fortsetzungen und den Ergänzungen früher begonnener Werke neu angeschafft: F. Ritschl Neue plautinische Excurse; W. Corssen Kritische Beiträge zur lateinischen Formenlehre; K. Lehrs De Aristarchi studiis Homericis; K. Lehrs Q. Horatius Flaccus; A. W. Zumpt Der Criminalprozess der römischen Republik; L. Kühnast Livianische Syntax; A. Draeger, Historische Syntax der lateinischen Sprache; E. Buchholz Die homerischen Realien u. a.

Als Geschenk erhielt dieselbe von dem Königlichen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: E. v. Leutsch Philologus Bd. 31, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde 8. Jahrg.; Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg Bd. 6; von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium 1 Exemplar der Verhandlungen der 6. Directorenkonferenz und folgende Werke von P. de Lagarde: Genesis Graece, Clementina, Onomastica sacra, Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien und Gesammelte Abhandlungen; von den Gebrüdern Ribbeck: Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck. Für alle diese Geschenke verfehle ich nicht an dieser Stelle meinen tief empfundenen Dank ehrerbietigst auszusprechen.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Hölty Alpenzauber; Berger Lateinische Stilistik; Fichte Reden an die deutsche Nation; P. Heyse und H. Kurz Novellenschatz; A. Borbstaedt Der deutsch-französische Krieg; Faraday Naturgeschichte einer Kerze; Wustmann Goethe's Goetz von Berlichingen; Osterwald Euripideserzählungen; O. Höcker und F. Otto Das grosse Jahr 1870; F. Otto Aus dem Tabackscollegium und der Zopfzeit; F. Rückert Gesammelte Werke; J. Rey Himmel und Erde; E. Hintze Die Schöpfung der Erde; R. Röhrich Rätselhafte Dinge; L. Thomas Das Buch denkwürdiger Erfindungen und das Buch der denkwürdigsten Entdeckungen; R. Koenig Meister Schott; D. Müller Geschichte des deutschen Volkes; E. Lausch Buch der schönsten Märchen; H. W. Stoll Bilder aus dem altrömischen Leben u. a.

An Geschenken erhielt dieselbe von der Buchhandlung C. G. Kunze's Nachfolger in Mainz: W. Fricke Weltgeschichte in Gedichten und C. A. Hase Wormser Lutherbuch und von dem Primaner H. Weissermel: Reinecke der Fuchs, übertragen von Soltau, Seume: Mein Leben, Spaziergang nach Syracus. Mein Sommer 1805 und Gedichte; Bürgers Gedichte, W. Hauff Memoiren des Satan und 36 Lieferungen der Werke Jean Pauls. Auch für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank aus.

Für den physikalischen Apparat wurde eine Influenzmaschine nach Holtz angekauft.

### D. Unterstützungen.

Zur Unterstützung von 5 Schülern wurden in diesem Jahre 5 Thlr. Zinsen des v. Belianschen und 24 Thlr. des Hohensteiner Legates verwendet; zur Anschaffung von Schulbüchern, die an uubemittelte Schüler verliehen werden, wurden ausser den etatsmässigen Fonds 5 Thlr. des Zieglerschen Legates benutzt.

## Tabellarische Uebersicht

über die Verteilung der Lehrstunden im Winter-Semester 1871/72.

Namen der Lehrer.	VI.	V.	IV.	III. B.	III. A.	II.	I.	Sum.
1) E. Trosien, Director.				6 Griechisch. 2 Religion.	2 Religion.	4 Griechisch. 2 Religion.	3 Deutsch. 2 Griechisch. 2 Religion.	23
2) Prof. Dr. Krause, Ordin. I.				2 Ovid.	2 Ovid. 6 Griechisch.	2 Vergil. 2 Homer.	8 Latein.	22
3) Oberl. Blümel, Ordin. II.			3 Mathematik.	3 Mathematik.	3 Mathematik.	4 Mathematik. 1 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	20
4) Oberl. Dr. Gervais.		3 Französisch. 2 Geographie.	2 Französisch.	3 Französisch.	3 Französisch.	2 Deutsch. 2 Französisch.	2 Französisch.	19
5) Dr. Siebert, 1. ordentl. Lehrer. Ordin. IV.		3 Rechnen.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Geschichte & Geographie.		2 Deutsch.		4 Griechisch.	24
6) Dr. Heinicke, 2. ordentl. Lehrer. Ordin. III. B.				8 Latein. 4 Geschichte & Geographie.	4 Geschichte & Geographie.	3 Geschichte & Geographie.	3 Geschichte & Geographie.	22
7) Dr. Szelinski, 3. ordentl. Lehrer. Ordin. III. A.		9 Latein.			8 Latein.	8 Latein.		25
8) (vacat). 4. ordentl. Lehrer.								
9) Baldus, 5. ordentl. Lehrer. Ordin. VI.	4 Rechnen. 2 Naturkunde. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Naturkunde. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.		25
	2 Gesang.				1 Gesang.			
10) Cand. theol. Kahle, Religions- und wissenschaftl. Hilfslehrer. Ordin. V.	3 Religion. 2 Geographie.	3 Deutsch. 3 Religion.	6 Griechisch. 2 Religion.	2 Deutsch.		2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	25
11) Pfarrer Albrecht, Kathol. Religionslehrer.	9 Latein. 3 Deutsch.		2 Religion.			2 Religion.		16

## Tabellarische Uebersicht

über die Verteilung der Lehrstunden im Sommer-Semester 1872.

Namen der Lehrer.	VI.	V.	IV.	III. B.	III. A.	II.	I.	Sum.
1) E. Trosien, Director.				2 Religion.	2 Religion.	4 Griechisch. 2 Religion. 2 Hebräisch.	3 Deutsch. 2 Griechisch. 2 Religion.	19
2) Prof. Dr. Krause, Ordin. I.					2 Ovid. 6 Griechisch.	2 Vergil. 2 Homer.	8 Latein.	20
3) Oberl. Blümel, Ordin. II.			3 Mathematik.	3 Mathematik.	3 Mathematik.	4 Mathematik. 1 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	20
4) Oberl. Dr. Gervais.		3 Französisch. 2 Geographie.	2 Französisch.	3 Französisch.	3 Französisch.	2 Deutsch. 2 Französisch.	2 Französisch.	19
5) Dr. Siebert, 1. ordentl. Lehrer, Ordin. IV.		3 Rechnen.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Geschichte & Geographie.				4 Griechisch.	22
6) Dr. Heinicke, 2. ordentl. Lehrer, Ordin. III. B.				8 Latein. 4 Geschichte & Geographie.	4 Geschichte & Geographie.	3 Geschichte & Geographie.	3 Geschichte & Geographie.	22
7) Dr. Szelinski, 3. ordentl. Lehrer, Ordin. III. A.			6 Griechisch.		8 Latein.	8 Latein.		22
8) P. A. C. Kahle, ordentl. Lehrer, Ordin. V.	3 Religion.	3 Deutsch. 9 Latein. 3 Religion.	2 Religion.		2 Deutsch.		2 Hebräisch.	24
9) Baldus, 5. ordentl. Lehrer, Ordin. VI.	4 Rechnen. 2 Naturkunde. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Naturkunde. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.					20
10) A. Baske, wissenschaftl. Hilfslehrer.	3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geographie.			2 Deutsch. 6 Griechisch. 2 Ovid.				24
11) Pfarrer Albrecht, Kathol. Religionslehrer.			2 Religion.			2 Religion.		4
12) Lehrer Gehlhar.	2 Gesang.			1 Gesang.		1 Gesang.		5

## Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 2. August,

Vormittags 8 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Vierstimmiger Choral.

1. 8 — 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **Quarta:** Latein. Dr. Siebert.  
Mathematik. Oberl. Blümel.
2. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>— 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. **Unter-Tertia:** Griechisch. W. H. Baske.  
Geschichte und Geographie. Dr. Heinicke.
3. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. **Ober-Tertia:** Latein. Dr. Szelinski.  
Religion. Der Director.
4. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—11. **Secunda:** Deutsch. Oberl. Dr. Gervais.  
Homer. Prof. Dr. Krause.

(Zwischen den einzelnen Lectionen werden Declamationen eingeschaltet.)

5. 11 —11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **Prima:** Physik. Oberl. Blümel.  
Französisch. Oberl. Dr. Gervais.

Lateinische Rede des Primaners Richard Nadrowsky.

Deutsche Rede des Abiturienten Matthias Hundt.

Entlassung des Abiturienten durch den Director.

Gesänge unter Leitung des Lehrers Gehlhar.

Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4 Uhr.

6. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. **Sexta:** Religion. G. L. Kahle.  
Latein. W. H. Baske.
7. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4. **Quinta:** Naturgeschichte. G. L. Baldus.  
Deutsch. G. L. Kahle.

(Zwischen den einzelnen Lectionen werden Declamationen eingeschaltet.)

Schlussgesang.

Sonnabend, den 3. August um 7 Uhr morgens werden den in der Aula versammelten Schülern die Versetzungen bekannt gemacht und dann den einzelnen Klassen in ihren Localen die Censuren ausgeteilt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. September um 8 Uhr morgens. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler wird der unterzeichnete den 10. und 11. September in seinem Geschäftszimmer bereit sein. Die aufzunehmenden Schüler haben ein Impfattest und, wenn sie von anderen Schulen kommen, auch ein Abgangszeugniss vorzulegen. Auswärtige Schüler dürfen nur solchen Pensionen übergeben werden, zu welchen der unterzeichnete seine Genehmigung erteilt hat.

E. Trosien, Director.

# Öffentliche Prüfung.

1. 8 — 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Q
2. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> — 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. U
3. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. O
4. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> — 11. S
- (Zwischen
5. 11 — 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.
- Lateinis
- Deut
- Ent
- G
6. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. S
7. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> — 4. C
- (Zwischen

Sonnabend, den 3. A  
lern die Versetzungen beka  
suren ausgeteilt.

Das neue Schuljahr  
fung und Aufnahme neuer S  
Geschäftszimmer bereit sein  
anderen Schulen kommen,  
solchen Pensionen übergebe



lümel.  
aske.  
graphie. Dr. Heinicke.  
ki.  
tor.  
Gervais.  
ause.  
nen eingeschaltet.)  
el.  
Dr. Gervais.  
Nadrowsky.  
s Hundt.  
Director.  
ehlhar.  
le.  
e.  
L. Baldus.  
le.  
nen eingeschaltet.)

n in der Aula versammelten Schü-  
Klassen in ihren Localen die Cen-

ber um 8 Uhr morgens. Zur Prü-  
10. und 11. September in seinem  
ein Impfattest und, wenn sie von  
n. Auswärtige Schüler dürfen nur  
ete seine Genehmigung erteilt hat.

**E. Trosien, Director.**



# Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 2. August.

Vormittags 8 bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Vorsitzender Oberrath.

- |                                       |               |                              |  |
|---------------------------------------|---------------|------------------------------|--|
| 1. 8 — 8 $\frac{1}{4}$                | Quarta:       | Latein: Dr. Siebert.         | Mathematik: Oberl. Blumel.               |
| 2. 8 $\frac{1}{4}$ — 9 $\frac{1}{2}$  | Unter-Tertia: | Orthographie: W. H. Basse.   | Geschichte und Geographie: Dr. Heinicke. |
| 3. 9 $\frac{1}{2}$ — 10 $\frac{1}{4}$ | Ober-Tertia:  | Latein: Dr. Szilinski.       | Religion: Der Director.                  |
| 4. 10 $\frac{1}{4}$ — 11.             | Secunda:      | Deutsch: Oberl. Dr. Gervais. | Roman: Pöhl, Dr. Krause.                 |
- (Zwischen den einzelnen Testen werden Declamationen eingeschaltet.)
- |                          |        |                        |                                   |
|--------------------------|--------|------------------------|-----------------------------------|
| 5. 11 — 11 $\frac{1}{4}$ | Prima: | Physik: Oberl. Blumel. | Fransösische: Oberl. Dr. Gervais. |
|--------------------------|--------|------------------------|-----------------------------------|
- Lateinische Rede des Primars Richard Zdrovsky.  
Deutsche Rede des Abiturienten Matthias Hange.  
Colloquium des Abiturienten durch den Director.  
Gesänge unter Leitung des Lehrers Schöler.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 Uhr.

- |                                      |         |                                |                        |
|--------------------------------------|---------|--------------------------------|------------------------|
| 6. 2 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{4}$ | Hexa:   | Religion: G. A. Kähler.        | Latein: W. H. Basse.   |
| 7. 3 $\frac{1}{4}$ — 4.              | Quinta: | Naturgeschichte: G. A. Kähler. | Deutsch: G. A. Kähler. |
- (Zwischen den einzelnen Testen werden Declamationen eingeschaltet.)  
Schlussprüfung.

Sonntag, den 3. August um 7 Uhr morgens werden den in der Aula versammelten Schülern die Vorsetzungen bekannt gemacht und dann den einzelnen Klassen in ihren Localen die Genauen ausgeteilt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. September um 8 Uhr morgens. Nur Schüler und Lehrlinge neuer Schüler wird der unterrichtlichen Classen des 10. und 11. September in einem Gesellschaftsraum bereit sein. Die ankommenden Schüler haben ein Inquilinat und wenn sie von anderen Schülern kommen, auch ein Algenzettel mitzubringen. Anwesende Schüler dürfen nur solchen Pensionen übergeben werden, zu welchen der unterrichtliche seine Genehmigung erteilt hat.

E. Trosien, Director.